



1. GEIZHALSZEITUNG IN ÖSTERREICH

„LeserInnenbriefe“ erwünscht...

Diese Zeitung ist bereits die 10. Ausgabe und es ist angebracht, Resümee zu ziehen und auf die anfängliche Motivation zurückzublicken. Unser ursprüngliches Ziel war es, Sparen zu thematisieren, sich darüber auszutauschen und somit eines der größten Tabus zu brechen - nämlich über sein **eigenes Geld** zu reden. Es war uns auch ein Anliegen, die Zeitung mit möglichst vielen Diskussionsbeiträgen, Anregungen und Tipps zu füllen. Anfangs haben uns viele Leute geschrieben und uns Tipps zukommen lassen, wie sie im Alltag die „Geizhalsphilosophie“ um-



setzen. Wir haben im Laufe der Zeit viele solche Tipps von LeserInnen veröffentlicht. Leider bekommen wir jetzt aber kaum noch Zuschriften, was wir sehr schade finden, da uns der Austausch mit unseren LeserInnen wichtig ist. Ab der nächsten Ausgabe möchten wir daher eine Rubrik „LeserInnenbriefe“ einrichten, wo Sie uns Ihre Beiträge und Gedanken zum Thema Sparen mitteilen können. Es sollte so ein Gedankenaustausch zwischen den LeserInnen ermöglicht werden.

Auch wenn Sie keine konkreten Spartipps haben, wir freuen uns trotzdem über Ihre Zuschrift! Für die ganz Schnellen: linz@schulden.at

Günstig Urlaub machen

Haus- oder Wohnungstausch ist die billigste Art, komfortabel Urlaub zu machen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- ☞ Die Unterkunft ist gratis.
- ☞ Tauschen Sie auch das Auto, sparen Sie sich einen Mietwagen.
- ☞ Ihr Wohnungs- oder Haustauschpartner versorgt Sie mit guten Tipps. Sie erfahren so günstige Einkaufsmöglichkeiten und erkunden landestypische Sehenswürdigkeiten.
- ☞ Sie wohnen nicht im engen Hotelzimmer, sondern genießen den

Komfort eines Hauses oder einer Wohnung.

☞ Ihr Heim ist während Ihrer Abwesenheit vor ungebetenen Gästen sicher.

Voraussetzung sind verantwortungsbewusste Menschen mit Respekt vor dem Eigentum des Anderen.

Mehr Infos unter:
www.haustausch.de,
www.homelink.at oder
www.HomeExchange.com
 Juchgasse 30/27, 1030 Wien,
 Tel. 01/712 47 89

In unserer nächsten Ausgabe lesen Sie:

- Ein billiges „Weihnachtsmenü“
- Sparen im Straßenverkehr
- Budgetplanung im Haushalt

INHALT

Energiesparen im Alltag
Seite 2

**...und noch mehr
Energiespartipps**
Seite 3

Saisonale Rezepte
Seite 3

Impressum
Seite 3

Naturkosmetik
Seite 4

**Wollen Sie
Steuern sparen?**
Seite 5

In eigener Sache
Seite 6

Bestellkarte
Seite 6

Superspartipp

Viele Freibäder verlangen am späten Nachmittag nur mehr den halben Eintrittspreis.

Energiesparen im Alltag

Beim Kochen

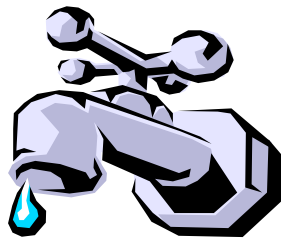
☞ Wer ohne Deckel kocht, vergeudet unglaubliche 300% Energie. Das gilt für Elektro- ebenso wie für Gas-herde. Das Zudecken bewirkt, dass die für den Kochvorgang erforderliche Wärme im Topf bleibt und die Kochdauer sich dadurch deutlich verringert. So benötigt man zum Kochen von 1,5 Liter Suppe ohne Deckel drei Mal so viel Energie als mit Deckel!

☞ Der Boden des Kochgeschirrs sollte möglichst eben sein. Dadurch liegt es auf der Kochplatte des E-Herds gut auf und nutzt die Wärme optimal. Außerdem sollten Geschirr und Kochplatte zusammenpassen. Wenn der Topf nur um drei Zentimeter kleiner ist, gehen schon 30% Energie ungenutzt verloren.

☞ Bis zu beachtliche 50% an Energie lassen sich mit einem Druck-Kochtopf einsparen, nämlich bei Speisen, deren Zubereitung lange dauert:

Rindfleisch, Rindsherz, Gulasch usw. Das Geheimnis liegt in der Zeitersparnis und dem Faktum, dass nach Erreichen des entsprechenden Druckes auf ganz kleine Hitze zurückgeschaltet werden kann.

☞ Am Elektroherd sollten Speisen mit möglichst wenig Flüssigkeit zubereitet werden. Die genaue Dosierbarkeit der Hitze ermöglicht es, dass sich die Gerichte trotzdem nicht anlegen. Wenn Sie beispielsweise einen Liter Wasser verwenden, obwohl nur ein Viertel davon nötig wäre, vergeuden Sie 25% Energie, da die Kochzeit deutlich länger ist.



Kühlgeräte

☞ Beachten Sie die „Energiepickerl“, die seit Jänner 1995 auf allen Kühl- und Gefriergeräten angebracht werden müssen. Es teilt die Geräte in sieben Effizienzklassen: von A (Energiespargerät) bis zu G (Gerät mit hohem Verbrauch).

☞ Der Stromverbrauch eines großen Kühlschranks ist geringer als jener von zwei kleinen. So braucht ein Gerät mit doppeltem Nutzinhalt um ein Viertel weniger Strom als zwei kleine Geräte.

☞ Oft steht der Herd neben dem Kühlschrank. Die vom Herd abgegebene Wärme treibt den Energieverbrauch des Kühlschranks maßgeblich in die Höhe. Der Thermostat schaltet sich deutlich öfter ein, um die erforderliche Kälteleistung zu erbringen.

☞ Viele Kühlschränke sind zu kalt eingestellt. Dabei reicht eine mittlere Kühltemperatur von plus 5 Grad ohne weiteres aus. Wird jedoch unnötigerweise von 5 auf 3 Grad heruntergekühlt, erhöht sich der Energiebedarf um 15% oder mehr. Temperaturüberprüfungen sind also sinnvoll.

☞ Keine heißen Speisen oder Getränke in den Kühlschrank stellen! Die Folge sind verstärkte Eisbildung und damit erhöhter Energiebedarf.

☞ Regelmäßig die Tiefkühlfächer ent-eisen!



Warmwasser

☞ Abhängig von den persönlichen Bedürfnissen schwankt der Warmwasserbedarf zwischen 40 und 50 Litern pro Tag und Person. Der Verbrauch verteilt sich zu ca. 60% auf das Bad, 25% auf die Küche und 15% auf das Handwaschbecken.

☞ Duschen ist billiger als Baden. Ein Vollbad kostet rund 3mal soviel Energie wie ein 6 Minuten langes Duschbad. Sinnvoll sind auch Sparbrauseköpfe, die bis zu 30% weniger Heißwasser brauchen. Trotzdem: ab und zu ein Bad hält die persönliche Energiebilanz schon aus...

☞ Ein tropfender Wasserhahn (10 Tropfen pro Minute) vergeudet im Monat rund 170 l Wasser, das sind mehr als 2.000 l pro Jahr! Das kostet Geld und das kostbare Nass wird überdies verschwendet.

Geschirrspülen

☞ Würde man das Geschirr eines vollbeladenen Spülers händisch reinigen, bedeutete dies einen um 50% höheren Energieverbrauch. Der Grund: die Maschine benötigt wesentlich weniger Wasser.

☞ Es ist unnötig, das Geschirr heiß abzuspülen, ehe es in den Geschirrspüler gestellt wird. Einerseits kostet diese Maßnahme Energie, andererseits löst sich beispielsweise Eiweiß nur in kaltem Wasser.

☞ Aus Gründen des Energiesparens sollte der Geschirrspüler erst in Betrieb genommen werden, wenn er voll ist. Wie bei den Waschmaschinen, ist es - trotz diverser Sparprogramme - immer noch günstiger, einmal voll als zweimal halb zu spülen!

...und noch mehr Energiespartipps

- Verwenden Sie zum Erhitzen von Wasser einen Wasserkocher. Spart bis zu 80% Strom.
- Kaufen Sie eine Waschmaschine mit Warmwasseranschluss. Spart bis zu 70% Strom.
- Kaufen Sie Energiesparlampen; diese halten rund 8 x länger als eine herkömmliche Glühbirne. Sie haben eine 5 mal höhere Lichtausbeute (20 W entsprechen 100 W Birnen). Stromkostensparnis: bis zu 70%. Energiesparlampen sind allerdings nicht sinnvoll, wenn sie oft und nur kurzzeitig an- und abgeschaltet werden.
- Schließen Sie den Geschirrspüler an das Warmwasser an. Dadurch braucht das Gerät das Wasser nicht erhitzen und das spart Strom (bis zu 50%).
- Schauen Sie beim Kauf von neuen Elektrogeräten auf die Energieklasse. „A“ bedeutet sehr niedrigen Verbrauch, mit „G“ ist ein Gerät gekennzeichnet, das nicht besonders sparsam ist.
- Sensorgesteuerte Armaturen sind zwar in der Anschaffung teurer, sparen jedoch z.B. bei einer Rasur viel (bis zu 90%) Warmwasser.
- Duschen Sie im Garten mit der Kraft der Sonne. Eine solare Dusche kann (je nach Modell) ca. 20 Liter Warmwasser fassen.

Saisonale Rezepte

Viele Gemüsesorten sind im Herbst preiswert zu haben. Es fehlt aber oft an geeigneten Lagermöglichkeiten. Da bietet das Einlegen mit Essig oder Salz eine gute Alternative. Dafür Gläser mit Schraubverschluss sammeln - kleine sind beim Verbrauch praktischer. Dazu einige Rezepte:

Senfgurken

Reife Gurken schälen, der Länge nach halbieren, entkernen und in ca. 2 cm breite Streifen schneiden, salzen und etwa 2 Stunden stehen lassen, über Nacht in einem Sieb abtropfen lassen, in Gläser schichten, Senfkörner dazu, Essig und ein paar Tropfen Öl darüber, verschließen.

Wurzelwerk (für Suppe)

1 kg Karotten, 50 dag Sellerie, 50 dag Petersilie und 40 dag Zwiebel in Scheiben schneiden, mit 60 dag Salz vermischen, einige Zeit stehen lassen, in Gläser füllen und gut verschließen.

Pikanter Mischsalat

Gleichschwer ringelige Zwiebel, gehackte Gurke, in feine Scheiben geschnittene grüne Paradeiser und Paprika werden gut vermengt und in Gläser gefüllt, mit Essig übergossen und gut verschlossen.

Eingelegte Paprika

Weißkraut fein hackeln, salzen, etwas stehen lassen. Inzwischen grüne Paprika aushöhlen, blanchieren und dann mit dem gut ausgedrückten Kraut füllen, in Gläser schichten, Essig darüber und verschließen.

Und noch 2 Kuchenrezepte:

Express-Obstkuchen

Belag je nach Saison - Zwetschken, Kirschen, Marillen ...
Teig: 25 dag Mehl, 1 TL Backpulver, 25 dag Staubzucker, 1/8 l Öl, 3 ganze Eier, 1 EL Zitronensaft, 1/8 l Wasser.
Für den Belag ca. 1,5 kg Obst.
Eier und Zucker schaumig rühren; Öl, Wasser und Zitronensaft einrühren; zum Schluss das mit Backpulver vermengte Mehl dazu. Mit entkerntem Obst dicht belegen und im Rohr goldgelb backen.

Apfelrahmstrudel

Teig: 50 dag glattes Mehl, 1 Pr. Salz, 1 TL Essig, 1 EL Zucker, 20 dag Margarine, ca. 1/8 l Sauerrahm
Fülle: 1 kg Äpfel, etwas Zucker, Zimt Rosinen.
Zutaten zu einem Teig vermengen, dünn ausrollen und auf ein Tuch oder Papier legen; auf das untere Drittel des Teiges die Apfelfülle geben und den Teig von unten einschlagen. Bei mittlerer Hitze ca. 25 min backen.

Impressum

Medieninhaber und

Herausgeber:

Verein für prophylaktische Sozialarbeit
Schuldner- und Familienberatung
Hessenplatz 11
4020 Linz
Tel.-Nr.: 0732/77 77 34-0
Fax-Nr.: 0732/77 77 58-22
E-Mail: linz@schulden.at
www.schulden.at

Vereinsobmann:

Mathias Mühlberger

Vereinskassierin:

Mag. Brigitta Schmidberger

Geschäftsführer:

DSA Ferdinand Herndler

Redaktion:

DBP Katharina Malzer
DSA Maria Casagrande

Redaktionsteam:

Helga Herzog
Lotte König
Irene Rainer

Verlags- und Herstellungsort:

Linz

Grundlegende Richtung:

unabhängige, unparteiische Zeitung zum Thema "Sparen - mit wenig Geld auskommen"

Freiwilliger Druckkostenbeitrag:

Bank: VKB-Bank
Kto-Nr.: 10.620.110
BLZ: 18.600

Wir möchten uns auf diesem Wege bei den vielen SpenderInnen recht herzlich bedanken, die ein Fortbestehen der Zeitung ermöglichen !

LeserInnenzuschriften sind jederzeit willkommen. EinsenderInnen von Zuschriften erklären sich mit der Veröffentlichung und redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Bitte geben Sie an, ob Sie bei einer evtl. Veröffentlichung anonym bleiben wollen!
Hinweis: Alle Angaben sind ohne Gewähr. Einzelbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Naturkosmetik - billig und wirksam

In der Kosmetikbranche gibt es eine Unzahl von Produkten, die mit besonderen Attributen beworben werden: auffallend wirksam, hautfreundlich, straffend etc. Sehr oft wird versprochen, dass Fältchen gemildert und die Hautstruktur verbessert wird; dies spielt sich allerdings in Millimeterbruchteilen in der allerobersten Hautschicht ab und ist mit freiem Auge nicht zu sehen. Die Zeitschrift „Konsument“ (Juni 2000) hat Antifaltencremen in der Preisklasse zwischen ATS 49,90 und ATS 920,- getestet und kam zu folgendem Ergebnis: Die billigste Creme wurde Testsieger. Daraus ergibt sich der Schluss, dass ein hoher Preis nicht immer besonders gute Qualität bedeutet.

Um die Haut im Allgemeinen zu schützen, empfiehlt sich: nicht Rauchen, wenig Alkohol, ausreichend Schlaf, guter Sonnenschutz und viel Flüssigkeitszufuhr, besteht doch der Körper zu 2/3 aus Wasser. Im Laufe eines normalen Tages ohne besonderer Anstrengung, verliert der Körper 1,5 l Wasser, daher ist es nahelegend, dem Körper täglich ausreichend Wasser zuzuführen - mindestens 2 l.

Im Anschluss einige Rezepte:

Gesichtsmasken:

Honig-Hefe-Maske

Zutaten: 1 Ei Hefe, 1 TL Honig, 2 EL reines Pflanzenöl. Öl im Wasserbad erwärmen, Honig darin auflösen und Hefe dazugeben.

Anwendung: Die Mischung wird auf das gut gereinigte Gesicht aufgetragen; wenn diese getrocknet ist, vorsichtig abspülen. Hefe regt die Talgdrüsensekretion an und wirkt besonders bei unreiner, fettiger Haut.

Festigungsmaske

Zutaten: 1 Eiweiß, 1 Tropfen ätherisches Geraniumöl

Zubereitung: Schlagen Sie das Eiweiß leicht schaumig, aber nicht steif. Mischen Sie das ätherische Öl unter.

Streichen Sie die Mischung dünn über das Gesicht und lassen Sie sie vollständig trocknen, bevor Sie diese

abspülen. Eiweiß hat straffende Wirkung; Geraniumöl ebenfalls. Diese Maske kann Ihre Haut um Jahre jünger machen, jedenfalls für einen Abend.

Lavendelshampoo

Zutaten: 1 handvoll getrocknete Lavendelblüten, 3/4 l destilliertes Wasser, 50 g Schmierseife (medizinische), 10 g Pottasche, 50 g Alkohol 70%, 1 TL Lavendelöl

Zubereitung: Destilliertes Wasser zum Kochen bringen; die Lavendelblüten mit 1/3 des Wassers übergießen - ca. 3 h stehen lassen, dann abseihen. Im restlichen Wasser die Schmierseife auflösen - dann die Pottasche dazufügen. Diese Mischung ca. eine halbe Stunde kochen lassen. Etwas überkühlen und den Lavendelauszug dazugeben. Das im Alkohol aufgelöste Lavendelöl zum Schluss beimengen, kräftig durchschütteln und in Flaschen füllen. Nach der Haarwäsche wird eine Spülung mit verdünntem Obstessig empfohlen, um die Seifenrückstände gut aus dem Haar zu entfernen.

Bier-Wäsche für Haare

Haare waschen; dann mit ca. 1/4 l Bier spülen, etwas einmassieren und durchkämmen, damit sich das festigende Bier gut verteilen kann; dann trocknen. Der im Bier enthaltene Hopfen ersetzt den Haarbalsam und gibt dem Haar Festigkeit. Keine Sorge - Ihr Haar wird nach dem Trocknen nicht nach Bier riechen.

Birkenblätterhaarwasser (gegen Schuppen, juckende oder fettige Kopfhaut)

Zutaten: 1/2 handvoll Birkenblätter, 100 g Alkohol (80%), 100 g destilliertes Wasser, 2 Tropfen Pfefferminzöl.

Zubereitung: Man übergießt die getrockneten Birkenblätter in einem gut verschließbaren Gefäß mit 95 g vom Alkohol und dem gesamten destillierten Wasser. 8 bis 10 Tage stehen lassen, öfters durchschütteln; durch einen Kaffeefilter abseihen; zum Schluss den restlichen Alkohol und das Pfefferminzöl beimengen; in dunkle Fläschchen abfüllen.



Fußbäder

Gegen müde Füße sind heiße Fußbäder bestens geeignet: Setzen Sie heißem Wasser eine Tasse Meersalz oder ein paar Tropfen Melissenöl, Rosmarinöl oder Kampferöl zu. Das wird Ihre Beine erfrischen.

Ideal zum Abreiben des Körpers nach dem Bad

Zutaten: 2 handvoll getrocknete Rosenblütenblätter, 1/2 l naturreiner Obstessig, 100 g destilliertes Wasser, 20 g Alkohol (70%) und 1 TL synthetisches Rosenöl

Zubereitung: Man verwendet die Blätter von ungespritzten Rosen, indem man sie auf einem schattigen Platz ausgebreitet trocknet. In Kräuterhandlungen bekommt man sie auch fertig zum Kaufen. Man füllt die Blätter in ein gut verschließbares Glas mit breiter Öffnung und übergießt sie mit dem Obstessig. Gut verschlossen lässt man das Ganze an einem warmen Ort, wenn möglich in der Sonne 14 Tage lang stehen; danach seiht man die Flüssigkeit durch einen Kaffeefilter ab; dann mit dem destillierten Wasser aufgießen. Das Rosenöl in Alkohol lösen und dazugeben. Gut durchschütteln und abfüllen.



Wollen Sie Steuern sparen?

Damit Sie Ihr **steuerpflichtiges Einkommen** ermitteln können, möchte ich ein paar Begriffe erläutern und Hinweise geben:

Die steuerpflichtigen Einkünfte werden aus den Einnahmen nach Abzug der Werbungskosten bzw. Betriebsausgaben (bei den Einkünften aus Land und Forstwirtschaft, Einkünften aus selbständiger Arbeit, Einkünften aus Gewerbebetrieb) ermittelt. Aus den Einkünften ergibt sich nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen das steuerpflichtige Einkommen. Die errechnete Einkommenssteuer wird um verschiedene Absetzbeträge gekürzt. Wurden bereits Lohnsteuer oder andere Vorauszahlungen geleistet, werden diese abgezogen.

Werbungskosten

sind Aufwendungen und Ausgaben, um Einnahmen zu erlangen, zB Arbeitsmittel, Werkzeuge oder Computer. Diese Wirtschaftsgüter müssen, wenn Sie den Anschaffungswert von ATS 5.000,- übersteigen, als Absetzung für Abnutzung verteilt auf die voraussichtliche Nutzungsdauer, abgesetzt werden. Ein Privatanteil wird beim Computer angenommen. Weitere Werbungskosten sind Arbeitskleidung, Arbeitszimmer, eigene Aus- und Fortbildungskosten, Betriebsumlage, Fachliteratur, Kraftfahrzeug, Reisekosten, Sprachkurse immer im Zusammenhang mit ihren Einnahmen. Diese Werbungskosten werden berücksichtigt, wenn sie die Werbungskostenpauschale von S 1.800,- überschreiten, die allen zusteht.

Verschiedene Ausgaben, soweit sie nicht Werbungskosten sind, sind als Sonderausgaben mit bestimmten Grenzen abziehbar, zB bestimmte Renten (in unbeschränkter Höhe), freiwillige Weiterversicherungen (in unbeschränkter Höhe), freiwillige Personenversicherungen (innerhalb des gemeinsamen Höchstbeitrages). Beiträge zu Pensionskassen (innerhalb des gemeinsamen Höchstbetrages), Kosten für Wohnraumschaffung und -sanierung (innerhalb des gemeinsamen Höchstbetrages), Ausgaben für junge Aktien (innerhalb des gemeinsamen Höchstbetrages), Kirchenbeiträge (bis ATS 1.000), Steuerberatungskosten (in unbegrenzter Höhe). Spenden für bestimmte Lehr- und Forschungsinstitutionen (bis zu 10% der Einkünfte des Vorjahres). Der persönliche Höchstbetrag ist ATS 40.000,-. Für AlleinverdienerInnen und AlleinerzieherInnen erhöht sich dieser Höchstbetrag auf ATS 80.000,-, ab 3 Kindern auf ATS 60.000,- bzw. ATS 100.000,-. Mit einem 4. Kind werden die Sonderausgaben bis zu einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ATS 500.000,- berücksichtigt. Übersteigen die Einkünfte ATS 700.000,- werden keine Sonderausgaben abgezogen, dazwischen gibt es eine Einschleifregelung.

Außergewöhnliche Belastungen

Außergewöhnliche Belastungen mindern Ihr Einkommen. Das sind solche, die zwangsläufig anwachsen und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigen, zB Krank-

heitskosten, Kurkosten, Kosten für ein Alters- oder Pflegeheim, Begräbniskosten. Vor der Berücksichtigung wird ein Selbstbehalt nach Einkommengrenzen abgezogen. Dieser beträgt bei einem Einkommen:

bis max. ATS 100.000,-	6%
über ATS 100.000,-	8%
über ATS 200.000,-	10%
über ATS 500.000,-	12%.

Der Selbstbehalt vermindert sich um je einen Prozentpunkt, wenn der AlleinverdienerInnen- oder AlleinerzieherInnenabsetzbetrag zusteht, sowie für jedes Kind für das mehr als sechs Monate der Kinderabsetzbetrag oder der Unterhaltsabsetzbetrag zusteht.

Außergewöhnliche Belastungen ohne Selbstbehalt werden pauschal für ein auswärtiges Studium berücksichtigt, wenn es für ein solches keine Möglichkeit im Wohnort oder in der näheren Umgebung gibt.

Wer Genaueres wissen will, kann beim Finanzamt das „**Steuerbuch 2001**“ und auch Auskünfte bekommen.

(Tel.Nr. Finanzamt Linz: 0732/ 76 05-0).

Eine weitere Möglichkeit ist die individuelle Beratung durch den Steuerberater.

(Maria Th. Lorenz - Steuerberaterin)



ACHTUNG

SCHULDENFALLE

Schuldner- und Familienberatung

Hessenplatz 11, 4020 Linz, Tel. 0732/77 77 34

ACHTUNG

SCHULDENFALLE

Das „liebe Geld“ stellt große Anforderungen an uns und führt oft auch zu Belastungen. Ob im eigenen Umgang, in der Partnerschaft oder in der Kindererziehung. „Über Geld spricht man nicht“ - besonders nicht über das Eigene. Dieses Tabu wollen wir brechen! Wir reflektieren den Umgang mit Geld im Haushalt, in der Kindererziehung und in der Partnerschaft und geben praktische Tipps für den Alltag. Wir würden uns freuen, wenn Sie eine unserer Veranstaltungen der Vortrags- und Informationsreihe im Herbst besuchen würden.

Informationsfalter senden wir gerne zu! Für die Infoabende bitten wir um Anmeldung unter:

Linz: 0732/77 77 34 oder Rohrbach: 07289/5000-0

Vorträge

“Richtig Haus-Halten mit Geld”

Dienstag, 25. September 2001, 19.30 Uhr, Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4020 Linz
Referenten: Univ. Prof. Ing. Dr. Karl Kollmann (Wirtschaftsuniversität Wien),
Günther Lainer (Kabarettist und Jongleur)

“Umgang mit Geld – Lust oder Frust”

Donnerstag, 15. November 2001, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Rohrbach
Referentinnen: Mag. Maria Grabner, DSA Elisabeth Pichler (Schuldnerberaterinnen)

Infoabende

“Taschengeld & Co”

Ein Infoabend für Erziehungsberechtigte zum Thema Umgang mit Geld bei Kindern und Jugendlichen.

Mittwoch, 24. Oktober 2001, 18.00 Uhr, Linz, Schuldner- und Familienberatung, Hessenplatz 11

Freitag, 7. Dezember 2001, 18.00 Uhr, Rohrbach, Arbeiterkammer

“Sparen um gut zu leben”

Tipps und Anregungen zum Thema Sparen und „bewusster Konsum“

Dienstag, 6. November 2001, 18.00 Uhr, Linz, Schuldner- und Familienberatung, Hessenplatz 11

Freitag, 23. November 2001, 18.00 Uhr, Rohrbach, Arbeiterkammer

“Viel vom Monat & wenig Geld übrig?”

Sie erfahren, wie Sie sich einen Überblick über Ihre Finanzen verschaffen können

Mittwoch, 3. Oktober 2001, 18.00 Uhr, Linz, Schuldner- und Familienberatung, Hessenplatz 11

Montag, 15. Oktober 2001, 18.00 Uhr, Kirchdorf/Kr., Arbeiterkammer

Mittwoch, 28. November 2001, 18.00 Uhr, Freistadt, Arbeiterkammer

“Hört beim Geld die Liebe auf? ”

Der Umgang mit Geld in der Partnerschaft

Dienstag, 20. November 2001, 18.00 Uhr, Linz, Schuldner- und Familienberatung, Hessenplatz 11

Dienstag, 30. Oktober 2001, 18.00 Uhr, Perg, Arbeiterkammer

Bestellkarte für die 1. Geizhalszeitung in Österreich

Ich möchte hiermit ____ Exemplar(e) der 1. Geizhalszeitung in Österreich bestellen

Freiwilligen Druckkostenbeitrag an:
Kto.-Nr.: 10.620.110, BLZ 18.600 VKB

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren!

An die
Schuldner- und Familienberatung
Verein für prophylaktische Sozialarbeit
Hessenplatz 11
4020 Linz